

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 15.01.2015

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Reinhard Schäffer - Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Bernd Henrichsmeier
Herr Gerhard Henrichsmeier - stellv. Bezirksbürgermeister (RM)
Herr Klaus-Dieter Hoffmann
Herr Simon Lange
Herr Günter Möller
Herr Werner Thole (Vors.) RM
Herr Achim Tölke

SPD

Frau Ingeborg Abendroth
Herr Nesrettin Akay (Vors.)
Frau Ursula Fecke
Frau Melanie Grbeva
Herr Patrick Mayregger

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen (Vors.)
Herr Roland Lasche

BfB

Herr Karl-Hermann Vagt

Die Linke

Herr Willi Waidelich

Von der Verwaltung

Herr von Neumann-Cosel	Bauamt	(zu TOP 18)
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Lötzke	Bezirksamt Heepen	
Herr Steinmeier	Bezirksamt Heepen	(Schriftführer)

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Schäffer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Im Namen der Bezirksvertretung gratuliert er zunächst Mitglied Frau Grbeva zu ihrem heutigen Geburtstag.

Sodann informiert er über den Wunsch der Verwaltung, die Tagesordnung um den folgenden Beratungspunkt zu erweitern:

„Schulträgerzustimmung zur Einrichtung des ‚Gemeinsamen Lernens‘ gemäß § 20 Abs. 5 Schulgesetz (SchG) an weiteren Primar- und Sekundarstufe I - Schulen der Stadt Bielefeld zum Schuljahr 2015/2016“.

Herr Skarabis verweist auf die hierzu ergangene Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 0874/2014-2020), die den Mitgliedern vorab per E-Mail übersandt und heute als unterschriebenes Druckstück zusätzlich als Tischvorlage vorgelegt worden sei.

Er bittet die Bezirksvertretung im Wege der Dringlichkeit um Aufnahme in die Tagesordnung und regt die Beratung und Beschlussfassung zu Punkt 6 an.

Die Bezirksvertretung ist ohne gegenteilige Meinungsäußerung einverstanden.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die von der Bezirksvertretung mit dieser Ergänzung genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

An die Bezirksvertretung und die Verwaltung werden keine Einwohnerfragen gerichtet.

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 4. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 20.11.2014**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 20.11.2014 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 2 *

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 **Klassenbesetzungsübersicht für das Schuljahr 2014/2015**

Die auszugsweise für den Stadtbezirk Stieghorst zusammengestellte Klassenbesetzungsübersicht für das Schuljahr 2014/2015 ist den Mitteilungen als Anlage beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 3 *

3.2 **Finanzielle Unterstützung der „Bürgerinitiative Alter Dreisch e.V.“ aus bezirklichen Sondermitteln**

Die Bezirksvertretung Stieghorst hat am 20.11.2014 zu Punkt 12 beschlossen, der „Bürgerinitiative Alter Dreisch e.V.“ einen Sachkostenzuschuss aus bezirklichen Sondermitteln 2014 zu gewähren.

Die Auszahlung dieser Zuwendung war bis zu der rechtlichen Klärung zurück zu stellen, ob eine Bürgerinitiative aus bezirklichen Sondermitteln unterstützt werden darf.

Die hierzu vom städt. Rechtsamt ergangene Stellungnahme ist den Mitteilungen als Anlage beigefügt.

Die bewilligten Mittel sind inzwischen ausgezahlt worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.3

Quartiershelfer für die Stadtbezirke Heepen und Stieghorst

Für die Stadtbezirke Heepen und Stieghorst wurden in den letzten Jahren zwei Quartiershelfer eingesetzt. Aufgrund des Ablaufes der auf zwei Jahre befristeten Beschäftigungsmaßnahme nach § 16 e SGB II ist einer der eingesetzten Quartiershelfer zum 31.12.2014 ausgeschieden.

Im Hinblick auf die Wiederbesetzung der Quartiershelferstelle wurde der Maßnahmeträger („Jobcenter Arbeit^{plus}) auf Veranlassung des Bezirksamtes Heepen vom Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen gebeten zu prüfen, ob eine geeignete Person für den zum 31.12.2014 ausgeschiedenen Quartiershelfer der Stadt Bielefeld im Rahmen einer Beschäftigungsmaßnahme gem. § 16 e SGB II zur Verfügung steht.

Der Maßnahmeträger hat mitgeteilt, dass die Förderung einer weiteren Beschäftigungsmaßnahme nach derzeitiger Sachlage nicht möglich sein wird. Unabhängig von der Frage der grundsätzlichen Fördermöglichkeit stehen darüber hinaus derzeit und auch perspektivisch für das Jahr 2015 keine geeigneten Personen für eine Vermittlung zur Verfügung.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay bringt sein Bedauern darüber zum Ausdruck, dass für den beim Bezirksamt Heepen ausgeschiedenen Quartiershelfer derzeit keine Nachfolge realisiert werden könne.

Herr Skarabis merkt an, dass auch das Bezirksamt die eingetretene Situation bedauere.

Der Einsatz von nur noch einem Quartiershelfer für 2 Stadtbezirke werde leider voraussichtlich zur Folge haben, dass Wünsche und Aufträge der Bezirksvertretung nicht mehr so zeitnah erledigt werden könnten wie bisher.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.4 Liegenschaften der Briten

Der Auszug zu Punkt 4.1 aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 21.10.2014 ist den Mitteilungen als Anlage beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.5 Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht Kampagne Öffentlichkeitsarbeit (BV Stieghorst, 20.11.2014, TOP 10)

Das Amt für Verkehr hat zu der von der Bezirksvertretung gewünschten Konkretisierung des Begriffes „kostengünstig“ im Zusammenhang mit einer beabsichtigten Kampagne eine Stellungnahme abgegeben, die den Mitteilungen als Anlage beigefügt ist.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.6 Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht Aufgaben Nahmobilitätsbeauftragter (BV Stieghorst, 20.11.2014, TOP 10)

Das Amt für Verkehr hat zu der von der Bezirksvertretung gewünschten Information über die Zuständigkeiten eines Nahmobilitätsbeauftragten eine Stellungnahme abgegeben, die den Mitteilungen als Anlage beigefügt ist.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.7 Verlängerung der vorhandenen Tempo 30-Beschilderung in der Stieghorster Straße (BV Stieghorst - 28.08.2014 - TOP 5.1 und 20.11.2014 - TOP 3.5)

Herr Skarabis verweist auf die vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilte Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 07.01.2015.

Auch nach erneuter Prüfung werde die Straßenverkehrsbehörde den Beschluss der Bezirksvertretung vom 28.08.2014 zur Verlängerung der vorhandenen Tempo 30-Beschilderung in der Stieghorster Straße unter Hinweis auf entgegen stehende gesetzliche Regelungen nicht umsetzen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Buswartehalle an der Haltestelle Wrachtrupstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0858/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die vorliegende Anfrage des Mitgliedes der BfB mit folgendem Wortlaut:

„Die Bezirksvertretung Stieghorst hat der Verwaltung am 17.02.2011 auf Antrag der Bürgergemeinschaft für Bielefeld einen Prüfauftrag hinsichtlich Aufstellung einer Buswartehalle an der Haltestelle Wrachtrupstraße erteilt (Drucksachen-Nr. 1983/2009-2014).

Die Situation hat sich dort bis heute nicht geändert oder verbessert.

In Richtung Oerlinghausen gibt es bis heute keine Schutzmöglichkeit. Bei schlechtem Wetter wird der Schutz auf der anderen Straßenseite benutzt.

Die Überquerung beim Eintreffen des Busses ist immer sehr gefährlich, da die

Straßen dort sehr eng sind.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung folgender Frage:

Ist hier inzwischen etwas geplant und wann wird Abhilfe geschaffen?“

Mitglied Vagt (BfB) erläutert einleitend nochmals kurz den Inhalt der Anfrage. Insbesondere verweist er auf das Gefährdungsrisiko für Kinder, die sich an der stadteinwärts vorhandenen Wartehalle unterstellen und bei Ankunft des Busses Richtung stadtauswärts schnell die Oerlinghauser Straße überqueren müssten. Dieses Unfallrisiko sollte durch Installierung eines Unterstandes an der gegenüber liegenden Haltestelle Richtung stadtauswärts beseitigt werden.

Herr Skarabis erinnert an den Prüfauftrag der Bezirksvertretung vom 17.02.2011 und die durch Beschluss vom 12.05.2011 erfolgte Priorisierung durch Aufnahme dieser Wartehalle in die Anlage 5 zur Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 2181/2009-2014).

Die in dieser Anlage 5 enthaltenen Maßnahmen mit Realisierungsziel 2013 seien bis heute nicht umgesetzt worden.

Das Amt für Verkehr habe außerdem darauf aufmerksam gemacht, dass Fahrgastunterstände nur dort aufgestellt würden, wo ein barrierefreier Buskap mit einem 18 cm hohen Bordstein vorhanden sei.

Bis zum Jahr 2022 müssten alle Haltestellen mit einem Buskap ausgestattet worden sein. Ein bereits errichteter Fahrgastunterstand wäre beim barrierefreien Ausbau der Haltestelle somit zu entfernen und anschließend wieder neu aufzubauen. Dies sei weder sinnvoll noch wirtschaftlich.

Die Haltestelle Wrachtrupstraße habe wegen geringer Nutzerzahlen für den barrierefreien Ausbau mit Fahrgastunterstand keine hohe Priorität.

Außerdem sei die örtliche Situation mit einem kombinierten Geh-/Radweg, einer anschließenden Böschung und ohne vorhandenen Stromanschluss problematisch.

Zunächst müsse also ein Buskap für einen barrierefreien Zugang der Fahrgäste sowie eine ausreichende Aufstellfläche für den Fahrgastunterstand im Böschungsbereich gebaut werden.

Aus den genannten Gründen sei die Errichtung einer Wartehalle an diesem Standort kurzfristig nicht möglich.

Mitglied Vagt (BfB) bedauert die Stellungnahme der Verwaltung, die er insbesondere mit Blick auf die Haltestelle „Eisgrund“ an der Lämershagener Straße kaum nachvollziehen könne.

Dort befinde sich ein Fahrgastunterstand für nur sehr sporadisch wartende Fahrgäste, der durch Vandalismus ständig beschädigt und immer wieder neu aufgebaut werde. Dies sei ein Beispiel für falsche Prioritäten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Verbesserung der Sicherheit an den Stadtbahnhaltestellen Luther-Kirche, Roggenkamp, Elpke, Gesamtschule und Stieghorst-Zentrum

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0859/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die vorliegende Anfrage des Mitgliedes der BfB mit folgendem Wortlaut:

„Auf Initiative der Bürgergemeinschaft wurde am 17.01.2013 ein Antrag zur Verbesserung der Sicherheit an den Stadtbahnhaltestellen Luther-Kirche, Roggenkamp, Elpke, Gesamtschule und Stieghorst-Zentrum gestellt (Drucksachen-Nr. 5186/2009-2014).

Dazu folgte am 20.11.2014 eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr. Zu der Stellungnahme muss ich einwenden, dass nicht alle Punkte des Antrags beantwortet worden sind.

Zu den Fahrradständern und den Toiletten-Möglichkeiten wurde nicht geantwortet.

Die sehr zahlreichen Fahrradständer liegen total im Dunkeln und werden zweckentfremdet.

Dazu stelle ich folgende Frage:

Wie wird die Möglichkeit zur Toilettennutzung gewährleistet?“

Mitglied Vagt (BfB) berichtet, dass er sämtliche Haltestellen nochmals besichtigt habe.

An der Endhaltestelle Stieghorst-Zentrum würden nach wie vor Toiletten für Fahrgäste fehlen.

Außerdem werde die Abstellanlage für Fahrräder nie benutzt, da sie zu dunkel und verdeckt sei.

Herr Skarabis informiert darüber, dass die Nutzung der Toilettenanlage im Bereich der Endhaltestelle Stieghorst-Zentrum nur für Fahrer und eigenes Personal von moBiel vorgesehen sei. Eine Nutzung für die Allgemeinheit sei wegen Verunreinigung, Vandalismus und Diebstählen bei ständig geöffneten Türen nicht möglich. Eine weitere Problematik bestehe darin, dass die Fahrpersonale die Toiletten nur in ihren kurzen Pausen aufsuchen können. Dann dürften diese nicht belegt bzw. müssten funktionsfähig sein.

Sodann erinnert er an den Beschluss der Bezirksvertretung vom 12.05.2011 mit dem Prüfauftrag an die Verwaltung, zu welchen Bedingungen im Rahmen des Werbekonzeptes der Firma Ströer GmbH an der Endhaltestelle Stieghorst-Zentrum ggf. eine Toilettenanlage errichtet werden könne.

Dazu habe die Verwaltung seinerzeit mitgeteilt, dass gemäß Grundsatzbeschluss des Stadtentwicklungsausschusses bei der Ausschreibung der Werbeleistungen auf die Beauftragung von sogenannten Nebenleistungen verzichtet wurde, um zur Stärkung des städtischen Haushaltes eine optimale Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

Die moBiel GmbH sehe bei ihr keine Zuständigkeit für die Errichtung von Toilettenlagen.

Die in den Jahren 2011/2012 als Gemeinschaftsaktion des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes Ostwestfalen e.V. und der Stadt Bielefeld durchgeführte Initiative „Die freundliche Toilette“ habe keine Gaststättenbetriebe im Stadtbezirk Stieghorst berücksichtigt.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole stellt fest, dass sich die moBiel GmbH mit ihrer Position einen „schlanken Fuß“ mache.

Auch sei die Argumentation der Verwaltung mit ihrem Hinweis auf Toilettennutzung in der privaten Gastronomie kritikwürdig. Zumindest an der Endhaltestelle Stieghorst-Zentrum müsse eine Fahrgast-Toilette angeboten werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Anträge der Fraktionen und Parteien liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 5 *

-.-.-

Zu Punkt 6 Schulträgerzustimmung zur Einrichtung des 'Gemeinsamen Lernens' gemäß § 20 Abs. 5 Schulgesetz (SchG) an weiteren Primar- und Sekundarstufe I - Schulen der Stadt Bielefeld zum Schuljahr 2015/2016

- zusätzlicher Beratungspunkt gemäß Entscheidung vor Eintritt in die

Tagesordnung -

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0874/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Skarabis bezieht sich auf die Anmeldezahlen und die Quote der Schülerinnen und Schüler mit zusätzlichem sonderpädagogischen Förderbedarf.

Daraus ergebe sich die Notwendigkeit, dass das „Gemeinsame Lernen“ zu den im Stadtgebiet bereits hierfür aktivierten 14 Grundschulen zum Schuljahr 2015/2016 zusätzlich an 3 weiteren Grundschulen eingerichtet wird.

Im Stadtbezirk sei hierfür die Grundschule Stieghorst vorgesehen. Der Meinungsbildungsprozess in der Schulkonferenz sei noch nicht abgeschlossen.

Der Schul- und Sportausschuss entscheide am 20.01.2015. Dieses Schulträger-Votum müsse anschließend der Bezirksregierung Detmold übermittelt werden.

Herr Skarabis bittet die Bezirksvertretung um ein positives Votum.

SDP-Fraktionsvorsitzender Akay begrüßt die geplante Einrichtung des „Gemeinsamen Lernens“, die jedoch im Einvernehmen mit der Stieghorstschule erfolgen müsse.

Fraktionsvorsitzender Thole vertritt für die CDU-Fraktion eine identische Position.

Sodann hinterfragt er die in der Beschlussvorlage ohne weitere Erläuterung verwendete Abkürzung ESE und bittet die Verwaltung darum, in Zukunft fachspezifische Abkürzungen zu erklären oder den jeweiligen Begriff von vorn herein vollständig auszusprechen.

Her Skarabis erläutert, dass die Abkürzung ESE für „Emotionale und Soziale Entwicklung“ stehe.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Vorbehaltlich der Zustimmung der Schulkonferenz der Grundschule Stieghorst wird der Bezirksregierung Detmold die Schulträgerzustimmung für die Einrichtung des „Gemeinsamen Lernens“ gemäß § 20 Schulgesetz in der Fassung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes vom 05.11.2013 zum Schuljahr 2015/2016 für die Grundschule Stieghorst erteilt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 6 *

-.-.-

Zu Punkt 7 **Förderung des Fuß- und Radverkehrs**
hier: durchgeführte Maßnahmen 2014, geplante Maßnahmen 2015

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0740/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole macht auf den mit Zuschussmitteln ausgebauten Knotenpunkt Detmolder Straße / Osningstraße / Otto-Brenner-Straße aufmerksam.

Nunmehr seien für das Jahr 2015 weitere Maßnahmen mit einem Kostenaufwand von rd. 400.000 Euro geplant.
Die CDU-Fraktion stimme dieser weiteren Investition nicht zu.

Herr Skarabis verweist auf die hierzu bereits gefassten Beschlüsse.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole möchte seinen Hinweis als Einsparvorschlag verstanden wissen.

Sodann erinnert er an die Zusage der Verwaltung, die Bezirksvertretung über die Auswirkungen des Umbaus der Osningstraße zu informieren.

Herr Skarabis verweist auf die an die Bezirksvertretung erfolgte Mitteilung, wonach dieser Bericht des Amtes für Verkehr für Anfang 2015 zugesagt worden sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8 **Schul- und Stadtteilbibliothek Bielefeld-Stieghorst**

- Lernort und interkultureller Begegnungsraum

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0753/2014-2020

Herr Skarabis verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung und fasst den Inhalt dahingehend zusammen, dass die Internet-Anbindung für die Gesamtschule und die Stadtteilbibliothek den heutigen Standards angepasst werden solle.

Über die beantragten Landesmittel sei noch nicht entschieden worden.

Mitglied Lange (CDU-Fraktion) verweist auf das Finanzierungsvolumen von rd. 110.000 Euro mit einem städtischen Eigenanteil von ca. 22.000 Euro (20 %).

Der Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes weise für die Modernisierung der Stadtteilbibliothek geplante Investitionen in Höhe von 80.000 Euro aus.

Er möchte wissen, ob es sich um identische Maßnahmen handele.

Herr Skarabis schlüsselt die in der Informationsvorlage genannten 110.000 Euro wie folgt auf:

20.000 Euro	Anteil der Stadtteilbibliothek an der Glasfaseranbindung zum Gebäude
19.000 Euro	Verkabelung im Haus
71.000 Euro	neue IT-Hardware, Lizenzen, neue Medien, Möbel etc.

Die im Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes ausgewiesenen 80.000 Euro seien für folgende Maßnahmen eingestellt worden:

20.000 Euro	Glasfaseranbindung Gebäude, Anteil Stadtteilbibliothek
40.000 Euro	Glasfaseranbindung Gebäude, Anteil Gesamtschule
19.000 Euro	Glasfaserverkabelung im Gebäude.

Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) bewertet die geplante Maßnahme positiv.

Mitglied Lasche (Grüne-Fraktion) begrüßt die Internet-Verbesserung als wichtige Maßnahme für die Schule und die Bibliothek.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole und SPD-Fraktionsvorsitzender Akay bringen ebenfalls ihre Zustimmung zum Ausdruck.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9 **Errichtung von Sportgelegenheiten für den vereinsungebundenen Sport**
- Vorschläge für Förderanträge -

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die zu diesem Tagesordnungspunkt als Anlage beigefügte Stellungnahme des Bezirksamtes Heepen zur Aufstellung eines Basketballkorbes auf dem Areal der Grundschule Hillegossen.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay bringt sein Bedauern darüber zum Ausdruck, dass sich ein Basketballkorb an diesem Standort voraussichtlich nicht wird verwirklichen lassen. Er äußert die Hoffnung, dass sich im Rahmen der Umgestaltung des Sportplatzes an der Grundschule Hillegossen zu einem späteren Zeitpunkt eine Realisierungsmöglichkeit ergeben werde.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole bittet darum, der Bezirksvertretung die Pläne für eine Sportplatzumgestaltung frühzeitig zur Verfügung zu stellen.

Weitere Vorschläge für Förderanträge werden nicht unterbreitet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10 **Verfügungsfonds für die Soziale Stadt "Sieker Mitte"**
- Entsendung von Mitgliedern und Stellvertreterinnen/Stellvertretern in den Stadtteilbeirat

Bezirksbürgermeister Schäffer bezieht sich auf die Mitteilung der Verwaltung zu Punkt 16.4 der Sitzung der Bezirksvertretung am 20.11.2014 und bittet um personelle Vorschläge für die Entsendung in den Stadtteilbeirat.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole vertritt die Position, dass der Bezirksbürgermeister, der stellvertretende Bezirksbürgermeister sowie ein Mitglied der stärksten Fraktion gesetzt seien.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay sieht ebenfalls den Bezirksbürgermeister und stellvertretenden Bezirksbürgermeister als gesetzt an.
Nach seiner Kenntnis gebe es jedoch keinen Beschluss, wonach die stärkste Fraktion das 3. Mitglied der Bezirksvertretung entsenden dürfe.
Stattdessen schlägt er Mitglied Frau Abendroth (SPD-Fraktion) vor.

Er regt ferner an, Mitglied Waidelich (Die Linke) als Vertreter für den Bezirksbürgermeister sowie Mitglied Lasche (Grüne-Fraktion) als Vertreter für Frau Abendroth zu entsenden.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole bekräftigt seinen bereits unterbreiteten Benennungsvorschlag und regt als Vertretungsregelung die Entsendung je eines Mitgliedes der SPD-Fraktion, der Grüne-Fraktion und der BfB an.

Er stellt fest, dass nunmehr 2 Listenvorschläge eingebracht worden seien und beantragt eine Entscheidung durch geheime Abstimmung.

Bezirksbürgermeister Schäffer stellt fest, dass dieses von der CDU-Fraktion beantragte Abstimmungsverfahren vorbereitet werden müsse. Da der Vorbereitungsaufwand im Rahmen der heutigen Sitzung zu zeitintensiv sei, regt er die Verschiebung der Abstimmung bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 19.02.2015 an.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11 Wirtschaftsplan 2015 des Immobilienservicebetriebes: bezirks-bezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0769/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Skarabis macht beispielhaft auf

- einen neuen Belag für das Kleinspielfeld an der Grundschule Stieghorst,
- die bereits zu Tagesordnungspunkt 8 erläuterte Internet-Verkabelung der Friederich Wilhelm Murnau-Gesamtschule einschl. Stadtteilbibliothek,
- die Wohnumfeldverbesserung Gerstenkamp und
- den 2. Bauabschnitt Sieker Park

aufmerksam.

Zum Sieker Park teilt er ergänzend mit, dass vom Ansatz 2014 in Höhe von 290.000 Euro nur 90.000 Euro verbaut worden seien. Daraus ergebe sich für 2015 das ausgewiesene Investitionsvolumen in Höhe von 200.000 Euro.

Zur Wohnumfeldverbesserung Gerstenkamp führt er aus, das für 2015 ausgewiesene Investitionsvolumen in Höhe von 250.000 Euro setze sich aus 200.000 Euro förderfähigen Kosten einschließlich städtischem Eigenanteil sowie 50.000 Euro nicht förderfähigen Kosten zusammen.

Der nicht verausgabte Ansatz in Höhe von 160.000 Euro wurde bisher ohne den städt. Eigenanteil von 40.000 Euro ausgewiesen, der jetzt von der GAGFAH übernommen werden soll.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst nimmt die vom Immobilienservicebetrieb geplanten Investitionen / geplanten Instandhaltungen gemäß Anlage zur Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 0769/2014-2020) zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss ISB / dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2015 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12

Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2015

Beratung des Bezirksbudgets für den Stadtbezirk Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0781/2014-2020

Herr Skarabis verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung nebst Anlagen.

Im Einvernehmen mit der Bezirksvertretung erläutert er die Anlagen wie folgt:

Die Anlage 1 sei ein Auszug aus dem Haushaltsplanentwurf.

Die Anlage 2 weise die nach Entscheidungs- und Mitwirkungsbefugnis der

Bezirksvertretung differenzierten bezirklichen Ansätze der Schulen aus.
Die Betriebs- und Geschäftsausgaben (BGA) für die Grundschulen seien mit 830 Euro unverändert geblieben.
Der bisherige Ansatz für die Bonifatiuschule entfalle, da diese Förderschule aufgelöst wurde und nach einer Fusion unter neuem Namen nunmehr im Stadtbezirk Heepen ansässig sei.

Die Ansätze mit Mitwirkungsbefugnis würden die Aufwendungen für Sachleistungen sowie die Verrechnungen mit dem Amt für Personal-, Organisation und Zentrale Leistungen (110.4) beinhalten.

Die Anlage 3 beinhalte die folgenden Ansätze mit Entscheidungsbefugnis:

8.300 Euro Betriebskostenzuschuss für den Gemeinschaftshaus
Lämershagen e.V.
1.084 Euro Repräsentationsmittel des Bezirksbürgermeisters
(Ansatz um 7 Euro erhöht)
8.685 Euro bezirkliche Sondermittel
1.931 Euro bezirkliche Kulturmittel
1.929 Euro für Sporthallen und Sportplätze im Stadtbezirk
526.844 Euro für die Unterhaltung des öffentlichen Grüns.

Zu dem Ansatz für die Unterhaltung des öffentlichen Grüns teilt Herr Skarabis ergänzend mit, dass darin ein Teilbetrag in Höhe von 4.265 Euro sog. „kleiner Grünmittel“ enthalten sei, über den die Bezirksvertretung jährlich durch separate Beschlussfassung verfüge.

Die Finanzplanung ab 2016 berücksichtige vorgesehene Erhöhungen.

Die Anlage 4 beinhalte als entscheidungsbefugtem Investivansatz nochmals die vom Sportamt bewirtschafteten Betriebs- und Geschäftsausgaben in Höhe von 1.929 Euro, die mit dem konsumtiven Ansatz gemäß Anlage 3 korrespondieren würden.

Die Anlage 5 beinhalte konsumtive Ansätze mit Mitwirkungsbefugnis.

Beispielhaft benennt Herr Skarabis

- Personalaufwendungen,
- anteilige Mietkosten für das Bezirksamt,
- anteilige Mietkosten für das Gemeinschaftshaus Lämershagen in Höhe von 24.426 Euro jährlich,
- schulische Betriebs- und Geschäftsausgaben sowie Sachausgaben, korrespondierend mit Anlage 2 sowie
- Kosten und Erträge für die städtischen Kindertageseinrichtungen.

Auf Nachfrage von Mitglied Lasche (Grüne-Fraktion) teilt Herr Skarabis mit, dass die im Verhältnis zu den anderen Kindertageseinrichtungen höheren Erträge und

Kosten für die Kindertageseinrichtung Butterkamp auf die Größe der Einrichtung mit höherer Kinderzahl zurück zu führen sei.

Die Anlage 6 weise für 2015 2 Investivmaßnahmen mit Entscheidungsbefugnis aus:

50.000 Euro Investitionen für die Wohnumfeldverbesserung
Gerstenkamp (nicht zuschussfähige Kosten gem. Erläuterung
zum Wirtschaftsplan ISB)

410 Euro für kleine Unterhaltungsmaßnahmen im Sportbereich.

Die Anlage 7 beinhalte die Investitionsmaßnahmen 2015 des Umweltbetriebes.

Für Pflasterwege auf dem Friedhof Sieker seien 40.000 Euro vorgesehen.

Die Ansätze 2015 der Stadtentwässerung würden sich auf das der Bezirksvertretung bereits vorgestellte Regenrückhalte-/Regenklärbecken Meyerbach sowie die Kanalsanierung in der Oberen Hillegosser Straße beziehen.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay bezieht sich auf den Ansatz für die Unterhaltung des öffentlichen Grüns und hält eine Aufschlüsselung der aus diesem Budget finanzierten Maßnahmen für wünschenswert.

Sodann beantragt er für die SPD-Fraktion die Zusammenfassung der bezirklichen Sondermittel mit den „kleinen Grünmitteln“.

Mitglied Lasche (Grüne-Fraktion) hinterfragt die Begriffe „Finanzanlagen“ gem. Anlage 1 sowie „Transferaufwendungen“ gem. Anlage 3.

Herr Skarabis erläutert, dass unter Transferaufwendungen alle Aufwendungen zusammengefasst würden, die ohne Gegenleistung an Dritte geleistet würden.

Finanzanlagen seien Auszahlungen für Investitionen, z. B. des Immobilienservice- oder Umweltbetriebes.

Über den Antrag der SPD-Fraktion ergeht sodann folgender

B e s c h l u s s:

Aus dem Haushaltsansatz 2015 der Produktgruppe 11.13.16 (Bezirkliches Grün Stieghorst) wird ein Teilbetrag in Höhe von 4.265 Euro („Kleine Grünmittel“) zur Produktgruppe 11.01.89 (Stadtbezirksmanagement Stieghorst) zur Erhöhung der bezirklichen Sondermittel umverteilt.

- einstimmig beschlossen -

Unter Berücksichtigung des vorstehenden Beschlusses empfiehlt die Bezirksvertretung Stieghorst dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2015 mit den Plandaten für die Jahre 2015 bis 2018 wie folgt zu beschließen:

1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppen

11.01.89 Stadtbezirksmanagement Stieghorst
(Haushaltsplanentwurf 2015 Band II, Seiten 290-291)

11.01.99 Bezirksvertretung Stieghorst
(Haushaltsplanentwurf 2015 Band II, Seiten 341-342)

11.13.16 Bezirksliches Grün Stadtbezirk Stieghorst
(Haushaltsplanentwurf 2015 Band II, Seiten 1181-1182)

wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

2. Den Teilergebnisplänen der Produktgruppen

11.01.89 im Jahre 2015 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von
49 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von
53.048 Euro
(Haushaltsplanentwurf 2015 Band II, Seiten 293-294)

11.01.99 im Jahre 2015 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von
406 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von
87.184 Euro
(Haushaltsplanentwurf 2015 Band II, Seiten 344-345)

11.13.16 im Jahre 2015 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von
0 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von
526.844 Euro
(Haushaltsplanentwurf 2015 Band II, Seiten 1184-1185)

wird - unter Berücksichtigung des Beschlusses zur Umverteilung der
„kleinen Grünmittel“ zu den bezirklichen Sondermitteln - zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

3. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppe

11.01.89 für den Haushaltsplan 2015 wird zugestimmt
(Band II, Seite 295).

- einstimmig beschlossen -

4. Der Anlage zum Haushaltsplan mit den bezirksbezogenen Angaben
-Bezirkshaushalt (Band II, Seiten 1.359-1.366)- wird bezogen auf

- die ordentlichen Erträge mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Stieghorst
- die ordentlichen Aufwendungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Stieghorst
- die Einzahlungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Stieghorst
- die Auszahlungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Stieghorst
- die ordentlichen Erträge mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Stieghorst
- die ordentlichen Aufwendungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Stieghorst
- die Einzahlungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Stieghorst
- die Auszahlungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Stieghorst

unter Berücksichtigung der beigefügten Veränderungsliste
zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

5. Den Planungen des Umweltbetriebes in Bezug auf die für den
Stadtbezirk Stieghorst in den Jahren 2015 ff vorgesehenen
Investitionsmaßnahmen wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 12 *

Zu Punkt 13 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Herr Skarabis verweist auf die mit der Sitzungseinladung übersandte Auflistung der bisher noch unerledigten Beschlüsse der Bezirksvertretung, die um neue Beschlussfassungen ergänzt bzw. um inzwischen erledigte Beschlüsse bereinigt worden sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.01.2015 - öffentlich - TOP 13 *
